Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 45

Rubrik: Anekdoten Cocktail

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anekdoten-Cocktail

Während des englisch-französischen Kriegs meldete ein Korsarenschiff, daß die Engländer in Eddystone einen Leuchtturm bauten, und machte sich anheischig, die englischen Arbeiter mit einem Handstreich gefangen zu nehmen. Doch Ludwig XIV. erwiderte:
«Ich führe Krieg gegen England, aber nicht gegen das Menschengeschlecht.»

▪

Kellner: «Nur zwei Minuten die Eier? Sonst haben Sie sie doch immer drei Minuten gekocht haben wollen.»
Gast: «Ja, aber ich habe beschlossen, von jetzt an länger zu schlafen.»

▪

Der Dichter Baudelaire färbte sich die Haare grün und ging so zu Maxime du Camp, der zu Baudelairs Enttäuschung nichts zu bemerken schien.
«Finden Sie denn gar nichts auffallendes an mir?» fragte Baudelaire.
«Nein, nichts.»
«Aber ich habe doch grüne Haare, und das ist gewiß nicht alltäglich.»
«Ach, heutzutage haben ja alle Männer mehr oder weniger grüne Haare», meinte Maxime du Camp.
«Wenn sie noch blau wären, ja, das wäre originell. Aber grün ...?»
Worauf Baudelaire wütend aufstand und die Türe hinter sich zuschlug.

▪

Anschlag in einer amerikanischen Kirche:
«Andächtige, welche Knöpfe statt Münzen in die Sammelbüchse zu werfen gedenken, werden gebeten, ihre eigenen Knöpfe zu verwenden, nicht aber die Knöpfe von den Kniekissen abzudrehen.»

▪

Ein Wahrsager muß wegen kleiner Betrügereien vor Gericht.
«Nun», sagt der Präsident, «wenn Sie die Zukunft so gut voraussagen können, werden Sie sicher auch schon wissen, ob ich Sie verurteilen werde oder nicht.»
«Sie werden mich freisprechen», erwiderte der Wahrsager.
«Und woher wissen Sie das?»
«Ein Richter Ihres Formats würde mit einem Mann, den er verurteilen will, keine solchen Scherze machen», erklärte der Wahrsager.

▪

Chopin war in einem reichen Haus zum Souper geladen. Nachher drängte ihn die Hausfrau, sich ans Klavier zu setzen; er hatte keine Lust, als sie aber darauf beharrte, spielte er sein kürzestes Prélude und stand wieder auf.
«So wenig, Maître?» rief die Hausfrau enttäuscht.
«Ja, Madame», entgegnete Chopin, «ich habe ja auch nur sehr wenig gegessen.»

▪

Im Geburtsjahr Napoleons veröffentlichte Graf Guibert eine berühmte Studie über die Taktik, darin er erklärte, die Zeit der großen Kriege sei vorüber, und es werde nie mehr zu bedeutenden Schlachten kommen.

▪

«Dieses Buch», erklärt der Reisende, «nimmt Ihnen die Hälfte Ihrer Arbeit ab.»
«Schön», meint der Kunde, «dann geben Sie mir gleich zwei Exemplare!»

▪

Der New Yorker Antiquar Max Harzoff verkaufte einem Liebhaber ein Manuskript von Oscar Wilde für tausendvierzig Dollar.
«Wie sind Sie gerade auf diesen Preis gekommen?» fragte der Kunde nachher.
«Ich wollte einmal an einem Geschäft genau tausend Dollar verdienen», erwiderte der Antiquar.
Der Kunde kommt zum Uhrmacher und zeigt ihm seine Uhr.
«Ich habe sie auf den Boden fallen lassen», sagt er.
«Das war nicht so schlimm», sagt der Uhrmacher. «Der Fehler war, sie wieder aufzuheben.»

▪

Ein Schriftsteller wollte in die Académie française aufgenommen werden und bat Augier um dessen Stimme.
«Ich gäbe sie Ihnen gern», sagte Augier, «aber ich habe einen Grund, der es mir völlig unmöglich macht.»
«Und der wäre?»
«Ihre Bücher! Hätten Sie sie nicht geschrieben, so würde ich mit Freuden für Sie stimmen.»

Mitgeteilt von n. o. s.

«Für Sie würde ich alles tun Fräulein Huber.»
«Dann gehen Sie doch bitte hinein und sagen dem Hans Müller er soll ein bißchen zu mir kommen.»

Genau!

sagt man heute in Zürich, wenn man ja sagen will. Und darum lautet heute die Antwort auf die Frage «Du hast Deine Orientteppiche doch sicher auch bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich gekauft?» «Genau!»

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. – Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA